

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0335/18</b>	<b>Datum</b> 10.07.2018
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	24.07.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.08.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.08.2018	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2017

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2017 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 50.401.840,35 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 599.113,44 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 599.113,44 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten,
  - dem Geschäftsführer Herrn Norbert Lendrich für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
  - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen,
  - den Konzernabschluss 2017 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zu billigen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>				
		ja, Nr.		x	nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>				
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>		<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2018
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 1).

**Grundsätzliche Feststellungen**

Bezüglich der „Beurteilung der Lage von WuP durch den Geschäftsführer“ sowie „Wesentliche Geschäftsvorfälle“ verweisen wir auf die Anlage 2 zur Drucksache.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

„Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

**Analyse 2017/2016****1. Gewinn- und Verlustrechnung 2017/2016 (Anlage 3)**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 23.062 Tsd. EUR (Vorjahr 20.278 Tsd. EUR) betreffen im Wesentlichen die Erträge aus sieben Altenpflegeheimen und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
- Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	17.012	14.981
- Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.530	4.164
- Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach Pflege VG	39	46
- Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.232	881
- Mieterträge/Inkontinenzzerträge	249	206
	-----	-----
Summe	23.062	20.278

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 215 Tsd. EUR (Vorjahr 424 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
- Auflösung Rückstellungen	44	381
- Erträge Versicherungsleistungen	132	13
- Spenden	16	10
- Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	7	5
- Übrige	16	15
	-----	-----
	215	424

Die Personalaufwendungen 2017 werden in Höhe von 14.181 Tsd. EUR (Vorjahr 13.111 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 11.229 Tsd. EUR und in soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für sonstige Personalaufwendungen in Höhe von 2.952 Tsd. EUR. Die Personalaufwendungen haben sich zum

Vorjahr um 8,2 % erhöht. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus der Eröffnung der neuen Pflegeeinrichtung „Haus Reform“ und dem damit verbundenen höheren Bedarf an Pflegepersonal. Ferner konnte durch die Einführung des Pflegestärkungsgesetzes (PSG) 2 zusätzliches Personal eingestellt werden.

Der Materialaufwand in Höhe von 6.769 Tsd. EUR (Vorjahr 6.135 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Lebensmittel in Höhe von 2.394 Tsd. EUR (Vorjahr = 2.150 Tsd. EUR), Aufwendungen für Zusatzleistungen in Höhe von 1.418 Tsd. EUR (Vorjahr = 1.209 Tsd. EUR), Wasser, Energie und Brennstoffe in Höhe von 835 Tsd. EUR (Vorjahr = 786 Tsd. EUR) sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf in Höhe von 2.122 Tsd. EUR (Vorjahr = 1.990 Tsd. EUR). Die Zusatzleistungen in Höhe von 1.418 Tsd. EUR beinhalten vor allem Leistungen aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich, Kosten für die Betreuung nach § 87 b SGB XI sowie Lernmittel, Pflanzenschmuck bzw. Beschäftigungsmaterial und Kultur für Heimbewohner. Der Anstieg der Materialaufwendungen insgesamt um 10,3 % gegenüber dem Vorjahr ist durch die Neueröffnung der Pflegeeinrichtung „Haus Reform“ bedingt.

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen in Höhe von 60 Tsd. EUR (Vorjahr 60 Tsd. EUR) betreffen Kosten für die Lohnbuchhaltung, welche durch die Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH erbracht wird.

Die Position Steuern, Abgaben und Versicherungen in Höhe von 203 Tsd. EUR verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 27 Tsd. EUR. Die Verringerung ist vor allem auf geringe TÜV- und Prüfgebühren zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing betragen im Berichtsjahr 310 Tsd. EUR (Vorjahr 202 Tsd. EUR). Sie beinhalten Aufwendungen für die Anmietung der Büroräume der Verwaltung sowie Leasingaufwendungen für diverse EDV-Anlagen und Einrichtungsgegenstände. Der Anstieg ist durch die Neueröffnung der Pflegeeinrichtung „Haus Reform“ bedingt.

Im Berichtsjahr werden Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen in Höhe von 0 Tsd. EUR (Vorjahr 1.076 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten werden in Höhe von 910 Tsd. EUR (Vorjahr 898 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Gegenstände des Anlagevermögens.

Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten werden in Höhe von 0 Tsd. EUR (Vorjahr 1.076 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Im Berichtsjahr werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 1.268 Tsd. EUR (Vorjahr 1.233 Tsd. EUR) sowie auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 7 Tsd. EUR (Vorjahr 16 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung in Höhe von 652 Tsd. EUR (Vorjahr 471 Tsd. EUR) setzen sich zusammen aus Instandhaltung bzw. Instandsetzung von technischen Anlagen (277 Tsd. EUR), von Gebäuden (192 Tsd. EUR), von beweglichem Anlagevermögen (61 Tsd. EUR), aus Wartungsverträgen (87 Tsd. EUR) und Sonstigem (35 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung haben sich aufgrund eines Sturmschadens am Dach des Altenpflegeheimes „Haus Mechthild“ erhöht.

Im Berichtsjahr werden Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 35 Tsd. EUR (Vorjahr 660 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die hohen Aufwendungen des Vorjahrs resultierten hauptsächlich aus Buchverlusten aus Sachanlagenabgängen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 22 Tsd. EUR (Vorjahr 27 Tsd. EUR) betreffen den aktivierten Ausschüttungsanspruch für das Jahr 2017 gegen die Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen (125 Tsd. EUR; Vorjahr 80 Tsd. EUR) betreffen überwiegend Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen.

Das Berichtsjahr schließt aus den vorstehend genannten Gründen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 599 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 572 Tsd. EUR) ab.

## 2. Bilanz zum 31.12.2017/31.12.2016 (Anlage 4)

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2017 46.742 Tsd. EUR (Vorjahr 44.853 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2017 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* in Höhe von 33 Tsd. EUR ausgewiesen. Der Bilanzwert betrifft ausschließlich Software und Lizenzen und hat sich im Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

• Anfangsbestand am 01.01.2017	39 Tsd. EUR
• Zugänge	14 Tsd. EUR
• Abschreibungen	20 Tsd. EUR
• Endbestand am 31.12.2017	<u>33 Tsd. EUR</u>

Nachfolgend wird die Entwicklung des Bilanzwertes der Sachanlagen aufgezeigt:

• Anfangsbestand am 01.01.2017	44.789 Tsd. EUR
• Zugänge	3.151 Tsd. EUR
• Abgang	8 Tsd. EUR
• Abschreibungen	1.248 Tsd. EUR
• Endbestand am 31.12.2017	<u>46.684 Tsd. EUR</u>

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Investitionen (Sachanlagen) in Höhe von 3.151 Tsd. EUR. Die Anlagenzugänge sind vor allem bei der Position Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten (2.709 Tsd. EUR) zu verzeichnen und betreffen den Neubau der Pflegeeinrichtung in Magdeburg-Reform.

Die Abschreibungen werden linear, entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Durch Auflösung der Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen wurden 910 Tsd. EUR der Abschreibungen neutralisiert.

Unter der Bilanzposition Aktiva A. III. Finanzanlagen werden die Anteile der 100 %-Beteiligung an der Servicegesellschaft WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GmbH ausgewiesen.

Die Bilanzposition Aktiva B. Umlaufvermögen setzt sich aus den Vorräten (20 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (465 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (3.115 Tsd. EUR) zusammen.

Die Forderungen an Gesellschafter betreffen Forderungen an den Eigenbetrieb Städtischer Abfallbetrieb der Landeshauptstadt aus Überzahlungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 113 Tsd. EUR enthalten vor allem debitorische Kreditoren, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, Forderungen gegenüber Krankenkassen und Forderungen Weiterbildungszuschuss.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten beinhaltet Kassenbestände in Höhe von 43 Tsd. EUR (vor allem Verwahrgelder von Heimbewohnern, denen unter dem Passivposten

„Verwahrgeldkonto“ Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen) sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.072 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C. Rechnungsabgrenzungsposten werden im Voraus gezahlte Wartungsgebühren und Versicherungsbeiträge in Höhe von 59 Tsd. EUR ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. 1. das Gezeichnete Kapital unverändert mit 300 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva A. 2. Kapitalrücklage werden 5.192 Tsd. EUR (Vorjahr 5.192 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie enthält das mit Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 24.08.2008 eingebrachte Kapital des Eigenbetriebes in die GmbH (abzüglich der 275 Tsd. EUR für die Stammkapitalerhöhung).

Die Bilanzposition Passiva A. 3. Gewinnrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Bilanzposition Passiva A. 4. Gewinnvortrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 572 Tsd. EUR verringert. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 26.07.2017 wurde der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 572 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Passiva A. 5. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 599 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 572 Tsd. EUR) erfasst.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (30.728 Tsd. EUR) beinhaltet den Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen in Höhe von 30.726 Tsd. EUR (Investitionszuschüsse) und den Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen in Höhe von 2 Tsd. EUR (Spenden zur Finanzierung von Sachanlagen). Die Auflösung erfolgt analog der Abschreibungen der finanzierten Sachanlagen.

Die Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen in Höhe von 1.277 Tsd. EUR beinhaltet vor allem (Rückstellungen ab 50 Tsd. EUR) die Rückstellung für ausstehende Rechnungen (76 Tsd. EUR), Urlaubsrückstellung (623 Tsd. EUR), Rückstellungen für Tarifstreitigkeiten (394 Tsd. EUR), und Rückstellungen für Jubiläumsszuwendungen (59 Tsd. EUR). Die Rückstellung Tarifstreitigkeiten enthält im Wesentlichen Aufwendungen, die aufgrund des Personalüberleitungsvertrages vom 27.12.2007 entstanden sind. Es handelt sich um bereits eingereichte bzw. möglicherweise noch einzureichende Klagen von Mitarbeitern, die einen Anspruch auf Tarifierhöhung nach § 18 Abs. 3 TVÖD beinhalten.

Die Bilanzposition Passiva D Verbindlichkeiten weist Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 678 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.000 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 368 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 362 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung für Investitionen in Höhe von 494 Tsd. EUR, sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 320 Tsd. EUR und Verwahrgeldkonto in Höhe von 40 Tsd. EUR aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 368 Tsd. EUR setzen sich aus 364 Tsd. EUR Darlehensverbindlichkeiten und 4 Tsd. EUR Übrige zusammen.

In der Bilanzposition Passiva E Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem Zahlungen des Sozialhilfeträgers für Januar 2018 erfasst.

### **Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen (Anlage 5).

## **Konzernabschluss 2017**

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH und der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 580 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2017 wurde primär durch das wirtschaftliche Geschehen des Mutterunternehmens geprägt. Die Liquiditätslage des Konzerns ist auch im Geschäftsjahr 2017 weiter als stabil anzusehen.

Der von der Geschäftsführung WuP vorgelegte Konzernabschluss 2017 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurde vom Aufsichtsrat der WuP in seiner Sitzung am 21.06.2018 billigend zur Kenntnis genommen.

## **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 21.06.2018 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 zustimmend zur Kenntnis (Anlage 6). Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 599.113,44 EUR festzustellen. Es wird vorgeschlagen den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 (viertes Prüfungsjahr) bestellt werden.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2017 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

## **Anlagen:**

- 1 Bestätigungsvermerk
- 2 Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung 2017
- 4 Bilanz zum 31.12.2017
- 5 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG
- 6 Beschlussvorschläge des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2017
- 7 Lagebericht zum 31.12.2017
- 8 Unterlagen Konzernabschluss 2017